



Ausgabe 1/2006



Inhaltsverzeichnis

Einladung zur Jahreshauptversammlung	2
Deutsche Endrunde der C-Jugendmeisterschaft	3
Deutsche Meisterschaften	5
Vereinsmeisterschaften 2005	6
Regio-Männer sind Meister in der Oberliga	13
Maksim Gabai erster Nationalspieler	14
Wasserballer mit A-Lizenz-Trainer	15
Erster internationaler Einsatz der C-Jugendwasserballer	16
Finswimming-Wettkampf im Westbad	17
Elsässische Meisterschaften in Mulhouse	18
Sportlerball	19

Redaktionsschluss für das
Platschheft 2/2006 ist der
30. April 2006

Impressum:

SSV Freiburg e.V.
Ensisheimer Str. 9, 79110 Freiburg
Tel. (0761) 80 77 07, Fax: 89 75 007
E-Mail: platsch@ssvf.de
<http://www.ssvf.de/platsch>

Druck:

E. Böhm & Co.
Offsetdruck GmbH
79106 Freiburg, Egonstr. 22
Telefon: (0761) 27 83 52

Einladung zur Jahreshauptversammlung 2006

Mittwoch, 29. März 2006, 19.00 Uhr
im SSVF-Vereinsheim
79110 Freiburg, Ensisheimerstr. 9

Tagesordnung

1. Jahres und Geschäftsbericht des Vorstandes und des Hauptausschusses einschließlich der Vorstellung des Haushaltsplanes.
2. Bericht der Rechnungsprüfer
3. Erörterung der Berichte
4. Entlastung des Präsidenten und des Vorstandes
5. Neuwahl des Präsidenten und des Vorstandes
6. Wahl der Rechnungsprüfer
7. Anträge zur Hauptversammlung
8. Verschiedenes

Anträge zur Jahreshauptversammlung müssen spätestens 14 Tage vor dem Versammlungstermin schriftlich über die Geschäftsstelle beim Vorstand eingereicht werden.

Über Euer zahlreiches Erscheinen freut sich

Der Vorstand des SSVF e.V.

Deutsche Endrunde der C-Jugendmeisterschaft im Wasserball im Westbad

Erstmals in der Geschichte des DSV-Wasserballsports wurde eine deutsche Jugendendrunde im Bereich des Badischen Schwimmverbandes ausgerichtet. Nachdem sich die Ballwerfer der C-Jugend des SSVF über Qualifikationsturniere dieses Finale erreicht hatten, traten die Offiziellen des Verbandes an Armin Hasler heran, ob Freiburg die Endrunde durchführen könnte. In Absprache mit mir kam zunächst die Zusage der Übernahme, denn aus organisatorischer Sicht sahen wir keine Probleme, obwohl gerade mal drei Wochen Zeit zur Verfügung standen. Außerdem war es eine Würdigung der Nachwuchsarbeit des Vereins und nebenbei brauchten dann unsere Betreuer für ihre Jugendlichen keine Reise organisieren. Nachdem jedoch nach und nach die Kosten zusammengetragen wurden und bei der Addition sich ein Betrag abzeichnete, der deutlich über unseren finanziellen Möglichkeiten lag, waren wir kurz davor, die Zusage wieder zu revidieren. Der SSVF musste sämtliche Kosten für die Durchführung des Turniers, inklusive der Unterbringungs-, Verpflegungs- und Fahrtkosten der Schiedsrichter und der Vertreter des Deutschen Schwimmverbandes, tragen. Eine gedeckelte Kostenübernahmeerklärung durch den Badischen Schwimmverband und ein Entgegenkommen der Stadt Freiburg ließen uns zur Überzeugung kommen, dass wir das „Ding“ durchziehen können. Ein

Dankeschön an alle Sponsoren, die sich bereit erklärten durch die finanzielle Unterstützung den Jugendwasserball in Freiburg zu würdigen. In einer Expertensitzung wurden sämtliche anfallende Aufgaben verteilt, insbesondere der Förderverein Wasserball und damit auch die Wasserballer-Eltern, mit einbezogen. Das Westbad musste vom Freitagnachmittag bis Sonntagabend für uns freigehalten werden, wobei uns das Sportdezernat und der Bäderbereich der Stadt Freiburg finanziell entgegen kamen. Einen Dank auch an den Tauch-Club Freiburg, der an dem vorgesehenen Wochenende einen Lehrgang vertraglich abgesichert hatte und sich dennoch bereit erklärte, die Lehrgangszeiten dem Veranstaltungsverlauf anzupassen. Neben der sportlichen Abwicklung, welche dem mehrfach wechselnden Turnierplan des DSV angepasst werden mussten, standen die Organisation von Rahmenbedingungen, wie Veranstaltungsabende im Vereinsheim mit Essen und Trinken, Kuchen- und Sektstand im Foyer des Westbades, Einrichten der Anzeigetafel, Drucken von Eintrittskarten, Infobroschüren, Helferbuttons, Veranstaltungsplakaten und die Suche von Sponsoren im Vordergrund der Vorbereitungen. Viel Zeit war nicht vorhanden. Die Erfahrungen der Deutschen Kurzbahnmeisterschaften im Schwimmen 2000, viele Telefonate und alle rühri-gen Helfer trugen dazu bei, dass dennoch bis zum Wettkampftag die Vor-

bereitungen mit beruhigtem Gewissen abgeschlossen werden konnten. Besonders erwähnen möchte ich in diesem Zusammenhang die Mithilfe von Philippe Knall, der professionell die Abwicklung der Veranstaltungen am Freitag- und Samstagabend in die Hände nahm und mit seinen Helfern von der Zulieferung und Aufbau von Tischen und Bänken, Koordination von Arbeitsabläufen beim Büffet und danach den Abbau organisierte. Das war perfekt und wurde von allen teilnehmenden Mannschaften gelobt. Auch die Mitglieder des Fördervereins Wasserball brachten sich vorbildlich ein. Überall wo Personal gefordert war, traf man Eltern der Wasserballjugend an. Viel Beifall erhielten die Damen für ihren Einsatz während der Abendveranstaltung und für den gespendeten Salat und Kuchen. Über den sportlichen Verlauf soll an anderer Stelle berichtet werden. Die Stimmung an den drei Veranstaltungstagen war ganz ausgezeichnet. Dafür sorgten die Eltern der Gastmannschaften, die eigene Fan-Gemeinde und der Turnierverlauf, der bis zur letzten Minute hoch spannend verlief. Selten hat das Westbad eine ähnliche Stimmung erleben können. Gefreut haben uns auch der Besuch des Leiters des Sportreferates, Bernd Maier, bei der Eröffnung und bei der Siegerehrung der Mannschaften sowie die Eröffnungsworte von Ex-Wasserballer Manfred Stather, der in seiner Eigenschaft als Stadtrat die richtigen Worte zu Beginn des Turniers fand. Eine besondere Würdigung der Leistungen im Jugendwasserball der vergangenen Jahre im SSVF stellte die Übergabe

der Urkunde über die Ernennung des Stützpunktes Wasserball des DSV durch den Fachspartenvorsitzenden Voigt-Rademacher an den Verein im Rahmen der Siegerehrungen dar. Der ebenfalls anwesende OSP-Leiter Widmann konnte die Atmosphäre genießen und wurde vom DSV aufgefordert, die Kontakte noch zu vertiefen und den Wasserballsport in Freiburg aktiv zu unterstützen. Eine interessante Erfahrung machten insbesondere die Teams aus Potsdam und Spandau, die es nicht gewöhnt sind, die weiten Fahrtwege zu einem Turnier auf sich nehmen zu müssen, so wie es für die Freiburger aufgrund des Standortnachteils zur Regel geworden ist.

Nochmals ein herzliches Dankeschön, auch ausdrücklich ausgesprochen durch die Offiziellen des DSV, an alle Helfer, die sich vor, während und nach der Veranstaltung so intensiv und auch herzlich einbrachten, insbesondere an Martin Sarau, der durch sein Engagement und seinen permanenten neuen Lagemeldungen die Organisation mit seiner ihm eigenen Art maßgeblich prägte. Es war für alle ein eindrucksvolles Erlebnis und eine hervorragende Werbung für den Wasserballsport.

Schade nur, dass der Nachbericht in Form einer Pressemitteilung von dem uns bekannten freien Mitarbeiter der Badischen Zeitung zu sachlich, langweilig und in einer Deutschen C-Jugend-Meisterschaft nicht angemessenen Weise abgefasst war.

Marco Troll

Neue Vereinsrekorde bei den DM auch Freiburg war als Ausrichter im Gespräch

Zum Abschluss der Schwimmsaison trafen sich die Besten des DSV-Gebietes in Essen, um Meister und Platzierte bei den Deutschen Kurzbahnmeisterschaften zu finden. Der DSV hatte Mühe einen Ausrichter, nach der Absage durch Gelsenkirchen, zu finden. So wurde auch ernsthaft die Ausrichtung durch den SSVF in Erwägung gezogen, was jedoch wegen der zu kurzen Vorbereitungszeit von nur vier Wochen und der Unmöglichkeit, Fernsehkameras im Westbad zu installieren, scheiterte. Die SG Regio hatte 11 Aktive sowie zwei Frauenstaffeln gemeldet.

Christian Köhn (1985) schwamm eine hervorragende Zeit über 50m Brust 0:29,44 Minuten, was gleichzeitig neue persönliche Bestzeit bedeutete.

Konstanze Weber (1988) zeigte auch in Essen ihr ganzes Können. Die Schmetterlingsschwimmerin schwamm über die 200m Strecke 2:23,85 Minuten und schmetterte über 100m in ausgezeichneten 1:03,90 Minuten einen neuen Vereinsrekord. Ein Mammutprogramm absolvierte unser Neuzugang aus Offenburg, Max Fahr (1987), mit 4 Starts. Die 50m Schmetterling beendete er in 0:26,11 Minuten. Auf der 200m Strecke im

Rückenschwimmen steigerte er sich auf tolle 2:06,43 Minuten sowie über 100m Rücken auf 0:57,55 Minuten und 50m auf 26,71 Sekunden. Damit belohnte er sich selbst für seine disziplinierten Trainingsleistungen und verbesserte gleichzeitig die bisherigen Vereinsrekorde auf diesen Strecken. Sonja Bock (1987) schmetterte die 50m in 30,57 Sekunden und Alex Voss (1990) erreichte persönliche Bestzeit über die 200m-Distanz in 2:27,37 Minuten. Alexa Kern (1989) hatte zwei Rückenstrecken zu absolvieren. Über 50 Meter erreichte sie eine Zeit von 0:31,92 sowie über 100m 1:08,32 Minuten. Ronja Haller (1990) schwamm über die 200m Rückendistanz 2:29,56 Minuten. Auch Elisabeth Saier (1987) erreichte die Form früherer Tage mit 1:15,45 Minuten über 100m Brust. Katharina Zurmühlen (1989) war mit 2:11,60 Minuten nicht ganz zufrieden.

Die 4x50m Freistil-Staffel der Damen schwamm fast die gleiche des letzten Jahres mit 1:51,64 und die weibliche Lagenstaffel, die zum dritten Mal bei den Deutschen Kurzbahnmeisterschaften an den Start ging erreichte 2:03,69 Minuten.

Marco Troll

Marleen Fitterer und Max Fahr sind Vereinsmeister 2005

Zum Ende der Schwimmsaison 2005 war es wieder soweit. Die traditionellen SSVF-Vereinsmeisterschaften im Westbad standen auf dem Programm.

Für die Jugendlichen und Kinder der Nachmittagsgruppen war es die letzte Möglichkeit vor den Weihnachtsferien ihr Können den Eltern und Großeltern live zu zeigen. Aber auch andere Abteilungen waren zur aktiven Teilnahme eingeladen.

Auch in diesem Jahr war die Tribüne des Westbades frühzeitig gefüllt. Viele Angehörige unserer jüngeren Aktiven wollten es sich nicht nehmen lassen die sportlichen Leistungen ihrer „Kleinen“ im Wasser unmittelbar mitzuverfolgen und anzufeuern. Begonnen wurde aber traditionell mit den Familienstaffeln. Es galt durch drei Familienangehörige aus zwei Generationen, jeweils 50-Meter zu schwimmen. Es waren 12 Familien ins Wasser gesprungen. Nicht die Spitzenleistungen oder Sieger waren gefragt, sondern die gemeinsame Teilnahme mit Breitensportlichem Charakter. Die schnellste Zeit schwammen die Haslers mit Erik, Benedikt und Armin. Dann waren die Jüngeren an der Reihe. Unsere Übungsleiter hatten alle Hände voll zu tun, die Kinder zu sammeln und zu den Startblöcken zu bringen, damit es kein organisatorisches Chaos gab. Unterstützt wurden sie durch einige Aktive, die die Betreuung am Startblock und zum Teil auf der

Schwimmstrecke bei Bedarf gewährleisten konnten. Es wurde wieder die elektronische Zeitmessanlage mit Anzeigetafel eingesetzt. Damit erhofften wir uns wie immer eine Vereinfachung der Abläufe. Doch leider wollte es die Technik etwas anders. Und es lag auch nicht an den Bedienern, denn erst als wir uns bereits mit dem Dilemma abgefunden hatten, lief die Zeitanzeige zur gewohnten Leistung auf und funktionierte plötzlich reibungslos.

In einer Wettkampfpause folgte die Ehrung der zahlreichen Übungsleiter der Schwimmabteilung des SSVF und als Dankeschön für ihre hervorragende Arbeit konnten sie ein kleines Präsent entgegen nehmen.

Endlich wurden die jüngsten Aktiven zur Siegerehrung über 25-m-Beinschlagschwimmen gerufen. Jeder Teilnehmer und jede Teilnehmerin erhielt unabhängig von der Platzierung eine Urkunde und eine Medaille überreicht.

Weiter ging es im Programm der aktiven Wettkampfschwimmer. Fast alle waren gemeldet worden, dazwischen absolvierten die „Flossis“ ihre Wettkämpfe

Es mussten alle vier Lagen über 50 Meter geschwommen werden. Die geringste Gesamtzeit entschied über den Titelgewinn. Außerdem qualifizierten sich die acht schnellsten Schwimmerinnen und Schwimmer für einen Endlauf in Form eines Sprintcups.

Die Leistungen konnten sich durchaus sehen lassen und sollten auch Anreiz für die jüngeren Aktiven sein. Nach dem Sprintfinale waren sämtliche Abteilungen aufgefordert eine 6x50 m Freistil-Abteilungs- oder Übungsgruppenstaffel zu bilden. Besonders spannend gestalteten sich die abschließenden Rennen und von Favoriten konnte keine Rede sein. Bei den Frauen setzte sich die Überraschungssiegerin Maleen Fitterer in 2:11,27 vor Jacqueline Bitterle und Elisabeth Saier durch. Bei den Herren gewann Max Fahr in der bislang schnellsten erzielten Gesamtzeit von 1:49,43 vor Christian Köhn und dem Vorjahressieger Ulf Sachs. Im Sprintcup gewann ebenfalls Max Fahr (24,53) vor Christian Köhn und Ulf Sachs sowie bei den Frauen Jacqueline Bitterle (28,54) vor Sonja Bock und Annika Schuster.

Ein besonderes Dankeschön gilt Joachim Börner, Kai Lehmann, Bernd Rolker und Vicki Smith für die Arbeit an der EDV und in der Auswertung, Uli Längin und Bernd Pinkes für die Vorbereitungen sowie den vielen Helfern am Kuchentisch und den Spendern sowie den Kampfrichtern und allen, die zum Gelingen der Veranstaltung beigetragen haben. Im Rahmen der Siegerehrung im Vereinsheim konnten Ilka Oberle, Max Fahr, Timmy Troll und Toni Pinkes sowie die Jugendlichen der Wasserball-Abteilung und die weibliche 4x200m Freistilstaffel der Deutschen Meisterschaft die Ehrenpreise für besondere Leistungen 2005 in Empfang nehmen. Der Nachwuchspreis des Fördervereins Leistungssport ging in diesem Jahr an Johannes Thanner.

Marco Troll

E. Stather

Günterstalstr. 24, 79100 FR

Tel. 70 65 33

Bonanza Mode

Auf der Zinnen 1

Tel. (0761) 3 86 81-0

Ihre Ansprechpartner im SSVF

Präsident

Stefan Ohletz

Bifänge 61, 79111 Freiburg, Tel.: 07 61 / 47 45 43, E-Mail: praesident@ssvf.de

Stellvertreter und geschäftsführender Vorstand

Dr. Michael Börner

Verlorener Weg 33b, 79110 Freiburg, Tel.: 07 61 / 89 33 27, E-Mail: mb@ssvf.de

Vorstand für den sportlichen Bereich

Marco Troll

79111 Freiburg, Basler Landstraße 57
Tel. & Fax: 07 61 / 44 31 16, troll@ssvf.de

Vorstand für Verwaltung und Organisation

Jochen Gulde

79117 Freiburg, Steinackerstraße 13
Tel.: 07 61 / 6 74 71,
jochen.gulde@ssvf.de

Vorstand für Finanzen

Bernd Kiefer

79111 Freiburg, Andreas-Hofer-Str. 132 a
Tel.: 01 73 / 9 47 47 57
bernd.kiefer@ssvf.de

Schriftführerin

Andrea Müller

Hauptausschuss

**Schwimmen
Bernd Pinkes**

79249 Merzhausen, Am Gehracker 12
Tel.: 07 61 / 40 49 42, masters@ssvf.de

**Senioren
Kurt Körber**

**Wasserball
Armin Hasler**

79108 Freiburg, Abrichstraße 2
Tel.: 07 61 / 13 12 65
wasserball@ssvf.de

Tauchen

Dr. Bernd Rolker

79100 Freiburg, Vaubanallee 9
Tel.: 07 61 / 27 45 11, tauchen@ssvf.de

Springen

Ingrid Haiser

Tel.: 07 61 / 3 30 29

Tischtennis

Reiner Dierkes

79348 Freiamt, Pechofen 3
Tel.: 0 76 45 / 91 35 36

Triathlon

Margareta Methmann

79114 Freiburg, Spitalfeldweg 2
Tel.: 07 61 / 4769986

Jugendwart

Kati Gulde

79117 Freiburg, Steinackerstraße 13
Tel.: 07 61 / 6 74 71, kati.gulde@ssvf.de

ZBV

Manfred Zehr

79194 Gundelfingen,
Reinhold-Schneider-Str. 24
Tel.: 07 61 / 5 93 25 39

Geschäftsstelle

79110 Freiburg, Ensisheimer Straße 9
Tel.: 07 61 / 80 77 07, Fax 07 61 / 89 75 007

Montag und Mittwoch 18:00 – 20:00 Uhr

Jochen Gulde

Schwimm-Sport-Verein Freiburg e. V. - Übungsangebot

Schwimmen

Ansprechpartnerin:

Kati Gulde

Schwimmkurse - ab 4 Jahren	Mo. + Mi./Fr.	16:30 - 18:00 Uhr (nur nach Voranmeldung unter Tel. 80 77 07)
Schwimmkurse – Erwachsene	nach Absprache	
Kaulquappen - Kleinkinder Babybecken	Mittwoch	15:50 - 16:20 Uhr
Frösche - ab 4 Jahre Lehrschwimmbecken	Mo., Mi. + Fr.	15:00 - 15:45 Uhr
Seepferdchen - ab 5 Jahre 25 m-Becken	Mo. + Mi.	15:00 - 15:45 Uhr
Seehunde - ab 5 Jahre 25 m-Becken	Mo. + Mi.	15:00 - 15:45 Uhr
Forellen - ab 6 Jahre 25 m-Becken	Mo., Mi. + Fr.	15:00 - 15:45 Uhr
Seelöwen - ab 8 Jahre 25 m-Becken	Mo., Mi. + Fr.	15:00 - 15:45 Uhr
Haie - ab 10 Jahre 25 m-Becken	Mo., Mi. + Fr.	15:00 - 15:45 Uhr
Barakudas - ab 14 Jahre 25 m-Becken	Freitag Mo, Mi	15:00 - 15:45 Uhr 15:45 - 16:30 Uhr

Leistungsgruppen (*Anwesenheitspflicht !*)

Ansprechpartner:

Bernd Pinkes

Delfine	Mo., Mi.+Fr.	15:00 - 15:45 Uhr
Junghechte	Di. - Fr.	16:30 - 18:00 Uhr
Wettkampfmannschaft	Mo. - Fr. Samstag	18:00 - 20:00 Uhr 10:00 - 12:00 Uhr 16:00 - 18:00 Uhr

Ansprechpartner:

Kurt Körber

Masters	Di., Mi. + Fr	20:00 - 20:45 Uhr
Masters - Freizeitgruppe	Dienstag	20:00 - 20:45 Uhr
Masters - Technikkurs Anfänger	Mittwoch	20:45 - 21:30

Wasserball

Ansprechpartner:

Armin Hasler

E-Jugend - ab 8 Jahre	Mo + Fr	17:30 – 19:00 Uhr
D- + C-I + C-II-Jugend Sebastian Berthold	Montag	16:30 – 18:00 Uhr
	Di + Mi	17:30 – 20:00 Uhr
	Donnerstag	20:00 – 20:45 Uhr
	Freitag	19:00 – 21:45 Uhr
1.+2. Mannschaft M. Sarau	Mo., Mi., Fr.	20:00 – 21:00 Uhr
	Mo., Mi., Fr.	21:00 – 22:00 Uhr
Senioren	Mittwoch	21:00 – 22:00 Uhr

Triathlon

Ansprechpartner:

M. Methmann

Schwimmen	Mo., Di. + Fr.	20:00 - 20:45 Uhr
	Samstag	08:00 - 10:00 Uhr
Krafttraining	Mi.+Sa.	ab 18:30 +14:30 Uhr
Laufen	Samstag	16:00 - 17:30 Uhr

Tauchen / Flossenschwimmen

Ansprechpartner:

Bernd Rolker

Flossenkinder	Mittwoch	17:00 - 18:15 Uhr
Flossenjugend	Mittwoch	18:15 - 19:15 Uhr
	Donnerstag	20:00 - 20:45 Uhr
Freizeitgruppe	Montag	20:00 - 21:00 Uhr
Leistungsgruppe	Mo. + Mi.	20:00 - 21:00 Uhr
	Donnerstag	20:00 - 20:45 Uhr
Krafttraining	Di (nach Absprache)	18:30 - 19:30 Uhr
Schnorcheltauchen	Montag	21:00 - 21:30 Uhr
Gerätetauchen	Mittwoch	20:00 - 21:30 Uhr
Freigewässer	Nach Absprache!	

Schafferer
Kaiser-Joseph-Straße 236
Tel. 5158200

Springen

Ansprechpartner:

Ingrid / Georg Haiser

Anfänger - ab 6 Jahre	Di.	14:15 – 15:30 Uhr
Fortgeschrittene	Di.	15:30 – 16:30 Uhr
Wettkampf	Di.+Fr.	16:30 – 17:30 Uhr
offen für alle Gruppen Sprungbecken	Do	16:00 – 17:00 Uhr

Tischtennis

Ansprechpartner:

Reiner Dierkes

Schüler & Jugend	Di. + Do.	18:00 - 20:00 Uhr
Erwachsene	Di.+ Do.	20:00 - 22:00 Uhr

Gymnastik

Ansprechpartnerinnen:

H. Hübner / T. Hasler

Fitnessgymnastik (Wentzinger Halle 2)	Dienstag	20:00 - 21:30 Uhr
Wassergymnastik (Lehrschwimmbecken)	Freitag	21:00 - 21:30 Uhr

Stand: November 2005

Boehm & Co
Offsetdruck
Egonstraße 22,
79106 FR
Tel. 27 83 52

Regio-Männer sind Meister in der Oberliga 2005 im Schwimmen

Männer steigen in die zweite Liga auf, Frauen können sich halten

Sehr erfolgreich verlief der diesjährige Wettbewerb der Deutschen Mannschaftsmeisterschaften im Schwimmen (DMS).

Es galt, den ersten Durchgang nur als Einteilungsmaß für Auf-, bzw. Abstiegsrunde zu nehmen, denn im zweiten Durchgang starteten alle Mannschaften wieder bei Null-Punkten.

Bei der **ersten Damenmannschaft** war die Zielsetzung der Klassenerhalt, zumal in diesem Jahr wieder eine sehr junge Mannschaft an den Start ging.

Das junge Team schlug sich wacker und die Einzelzeiten waren hervorragend, so dass sie sich in Gelnhausen im zweiten Durchgang bei einer Steigerung von über 1000 Punkten gegenüber dem Vorkampf den Erhalt in der zweiten Liga sichern konnten. Daran beteiligt waren vom SSVF die Aktiven Anja Zahn, Elisabeth Saier, Josephine Weinert, Katharina Zurmühlen, Alexandra Voss, Konstanze Weber, Ronja Haller, Alexa Kern, Jaqueline Bitterle, Marleen Fitterer, Annika Schuster, Sonja Bock und Ilka Oberle.

Die **erste Herrenmannschaft** hatte im vergangenen Jahr den zweiten Rang in der Oberliga geschafft. In diesem Jahr standen das Erreichen der Aufstiegsrunde und der Aufstieg in die zweite Bundesliga als Ziele vorne an. Souverän konnte als drittplatzierte

Mannschaft die Reise nach Karlsruhe in die Aufstiegsrunde angetreten werden. Dort blieb es spannend bis zum Schluss. In einem Kopf-an-Kopf-Rennen wurde erst im letzten Wettkampf der Veranstaltung der Aufstieg in die obere Liga geschafft. Schuld daran war eine Disqualifikation von Sebastian Illner durch einen Frühstart über 1500m Freistil, was nicht sehr oft vorkommt. Bei einem zweiten Versuch nach Abschluss der anderen Rennen schwamm er neue persönliche Bestzeit und mit seiner Punktzahl konnte das gesteckte Ziel geschafft werden, Meister in der Oberliga Baden-Württemberg und Aufstieg in die zweite Bundesliga. Hierbei waren folgende Aktive des SSVF eingesetzt: Toni Pinkes, Max Fahr, Jascha Fahr, Timmy Troll, Marco Fraider, Simon Chrisostome, Miles Haselwander, Christian Köhn, Sebastian Illner, sowie drei Aktive von FT 1844.

Die **zweiten Mannschaften** in der Badenliga bei den Herren und Damen konnten sich jeweils für den Aufstiegskampf zur Oberliga Baden-Württemberg in Eppelheim qualifizieren. Die Punktsteigerungen brachten bei den Herren Platz 4 und bei den Damen Platz 3 in der Badenliga.

Dabei waren eingesetzt: Saskia Haller, Lisa Senfleber, Laura Janocha, Luisa Maggraf, Leonie Rieger, Isabel Köhn Leonie Frech sowie bei den Herren Mate Medic, Tobias Winter, Johannes Herden, Florian Gulde.

Marco Troll

B-Jugend-Torwart Maksim Gabai erster Freiburger Nationalspieler

Die nationalen Mannschaftserfolge der Wasserballjugend des SSV Freiburg, wurden mit einer Nominierung des B-Jugendtorwarts in den 20 Spieler umfassenden Jugendnationalmannschaftskader belohnt. Der 15-jährige Maksim Gabai (Jg.90), wurde in den „C2-Kader“ berufen und kann sich jetzt mit entsprechenden Trainingseinheiten, Hoffnung auf eine Teilnahme bei den Jugend Europameisterschaften 2007 machen. Doch vorher stehen zahlreiche Lehrgänge, mehrere internationale Turniere (in Frankreich, Griechenland und Serbien) auf dem Programm. Gleichzeitige Voraussetzungen sind weitere positive Platzierungen bei nationalen Meisterschaften. Hierzu ist jedoch eine konstant starke Mannschaftsleitung not-

wendig, um die sich Maksim als Kapitän der Freiburger Mannschaft seit knapp einem Jahr bemüht. Erste Standortbestimmung wird der Deutsche B-Jugendpokal, welcher mit der Vorrunde am 25.03.-16.03.2006 startet. Maksim Gabai, der bei der C-Jugendendrunde knapp am Titel des besten Torwarts vorbeischrammte, wechselte zu Beginn der Saison aufs Wasserballinternat an den Bundesstützpunkt Wasserball in Stuttgart, wo er unter professionellen Bedingungen trainieren konnte. Doch schließlich sorgten im Voraus versprochene Gelder, die dann jedoch nicht flossen, für seine Rückkehr im Dezember in den Breisgau, wo er erfreut von Mannschaft und Trainer wieder aufgenommen wurde.

Sebastian Berthold

Zimmerei Armin u. Josef Hasler
Türkheimerstr. 1, 79110 FR
Tel. 89 69 40-0

Wasserballer jetzt mit A-Lizenz-Trainer

Der hauptverantwortliche Jugendtrainer der erfolgreichen Wasserball Jugend absolvierte im Zeitraum September 2005 – Januar 2006 die fortan notwendige A-Lizenzausbildung. Diese Lizenz ist ab Herbst Voraussetzung zur Teilnahme an Deutschen Jugendmeisterschaften.

Gleich zu Beginn diesen Jahres versammelten sich 15 angehende A-Lizenz-Trainer zum zweiten und abschließenden Teil der Ausbildung für acht Tage am Bundesstützpunkt Wasserball in Stuttgart. Unter optimalen Bedingungen fand ein Lehrgang mit Referenten aus ganz Deutschland statt. Neben den Themenbereichen der Sportmedizin (Dr. Thimm Furian), Leistungsdiagnostik (Jochen Bär), Ernährung (Dr. Arno Hipp), und Do-

ping (Dr. Heiko Striegel) war zum ersten Mal auch das Thema Psychologie ein wichtiger Themenschwerpunkt und mit Dr. Arno Schimpf war dementsprechend auch der Psychologe anwesend, der die Herren-Nationalmannschaft die letzten vier Jahre erfolgreich betreut hatte. Außerdem vervollständigten der nicht nur in Wasserballkreisen hoch angesehene Sport- und Trainingswissenschaftler Prof. Dr. Andreas Hohmann und Alt-Bundestrainer Nicolae Firoiu, sowie der ehemalige Nationalmannschaftskapitän Patrick Weissinger das Programm mit wasserballspezifischen Vorträgen und Analysen vergangener internationaler Wettkämpfen.

Sebastian Berthold

Erster internationaler Einsatz für C-Jugend-Wasserballer

Mit einer vom DSV durch Bundestrainer Lutz Müller berufenen Süd-deutschen Auswahl nahmen die vier Freiburger C-Jugendspieler Mike Troll (91), Ricardo Henning (91), Erik Hasler (92) und Linkshänder Martin Goerge (91) Neuzugang von SV Vorwärts Ludwigshafen an einem ersten internationalen Vergleich teil. Dieser Lehrgang wurde vom 17.02.-19.02.2006 in Zusammenarbeit mit dem Schwimmverband Nord-Rhein Westfalen in der Schwimmschule in Übach-Palenberg durchgeführt. Das Süddeutsche Team komplettierten Alexander Popp (91) SV Würzburg 05, Marvin Thran (92) SV Cannstatt, und Torwart Markus Glass (92) SV Weiden.

Nach einer logistischen Staffelfahrt über die Stationen Bruchsal, Ludwigshafen und Darmstadt, bei denen die jeweiligen Spieler bzw. der Bundestrainer eingesammelt wurden, erreichte man pünktlich die Schwimmschule mit Jugendherberge direkt an der Holländischen Grenze. Nach dem am Freitag zunächst trainiert und anschließend Trainingsspiele gegen die beiden Mannschaften des SV NRW absolviert wurden, folgten den ganzen Samstag über Trainingsspiele ge-

gen die Nationalmannschaft der Niederlande in diesem Jahrgang statt. Diese wurden in ständig wechselnden Mannschaften im 20min Rhythmus durchgeführt wobei die holländischen Teams jeweils die Oberhand behielten.

Am Samstagabend folgte zum Abschluss ein Trainingsländerspiel, bei dem Deutschland mit 7:17 (3:7; 3:2; 1:5; 0:3) unterlegen war. Dies lag primär an der Tatsache, dass die Mannschaft aus Holland seit einem Jahr jeden Mittwoch zusammen trainiert und dass das Deutsche Team zum allerersten Mal zusammentraf, Probleme mit dem kleinen Becken hatte und die Spieler aus Berlin und Niedersachsen noch fehlten. Positiv aus Freiburger Sicht war, dass sich die drei Freiburger stark präsentierten, sich zunächst einen Platz im Team Deutschland erkämpften, dort sogar alle in der Startformation standen und Ricardo Henning und Erik Hasler auch als Torschützen für Deutschland beitrugen. Aber es wurde auch offensichtlich, dass für dieses Niveau mindestens sechs Wassertrainingseinheiten + Krafttraining notwendig sind.

Sebastian Berthold

Finswimming-Wettkampf im Westbad

Am letzten Aprilwochenende sieht das Westbad einen großen Wettkampf im Flossenschwimmen (FS) oder Finswimming (immer noch FS), denn so heißt es inzwischen. Die Tauchabteilung des SSV richtet die Deutschen Jugend- und Juniorenmeisterschaft aus.

Am Freitag den 28. April geht es los, wenn die Wettkämpfer aus ganz Deutschland eintreffen. Gleich zu Beginn kommt am Freitag mit 1500m die schwerste weil längste Strecke, danach 400m mit Drucklufttauchgerät (DTG). Zum Abschluss des ers-

ten Tages wird es Staffeln über vier mal 200m geben.

Mit vollem Programm geht es am Samstagmorgen weiter mit 50m Streckentauchen und 800m DTG. Am Nachmittag kommt das Wasser bei 200m, 50m, 800m und 100m FS wohl nicht zur Ruhe.

Der Sonntag beginnt mit 100m DTG, danach 400 m FS. Beendet wird der letzte Wettkampftag mit der vier mal 100m Staffel.

Wir freuen uns auf spannende Wettläufe und die zahlreichen Helfer aus der Abteilung.

Bernd Rolker

Optik Nosch

Freiburg, Emmendingen, Breisach
und Kirchzarten

Elsässische Meisterschaften in Mulhouse

Am 22. Januar war es mal wieder so weit. Wir, das heißt die Flossis des SSV, machten uns auf den Weg zu den alljährlichen Elsässischen Meisterschaften in unserem schönen Nachbarlände. Strasbourg und Mulhouse wechseln sich jährlich bei der Ausrichtung dieser Veranstaltung ab; diesmal war letzteres unser Ziel. Um 11.30 Uhr, also erst relativ spät für unsere Verhältnisse – aber gut um sich an das neue Wettkampffahr zu gewöhnen – trafen sich alle, das heißt 11 Schwimmer und 3 Betreuer, am Vereinsheim.

In Mulhouse angekommen, hatten wir zwar unsere gewöhnlichen Orientierungsschwierigkeiten, aber dank Mike fanden wir dann doch nach nicht allzu langer Zeit unser Ziel. Das Einschwimmen begann um 13 Uhr. Eine Stunde später sollte der Wettkampf beginnen. Eine Hoffnung, die wieder mal nicht erfüllt wurde. Ja, in Frankreich geht alles halt gemächlicher und langsamer zu. Also, so um circa halb drei hieß es dann endlich: „Auf die Plätze.....!“ oder auf französisch: „A vos marques...!“

Im Großen und Ganzen kann man sagen, dass die Wettkämpfe wirklich zufriedenstellend ausfielen. Es gab keine größeren Probleme und einige konnten hervorragende Bestzeiten erreichen. Da wir Deutschen ja nicht bei den französischen Wertungen

mitmachen dürfen, waren wir nur in der offenen Wertung vertreten. Hier bleiben Bernd Rolker (für einen 3. Platz), Michaela Oettle (für einen 3. Platz) und besonders Tobias Redhaber für einen hervorragenden 1. Platz lobend zu erwähnen.

An dieser Stelle muss auch endlich mal gesagt werden, ohne böse zu klingen, dass manche französische Mitstreiter entweder auf Drogen waren oder verrückt sind. Das Geschrei bei den Siegerehrungen war kaum auszuhalten und lauter als bei jedem Fußballspiel.

Ungefähr um 18 Uhr konnten wir schon wieder zufrieden und müde den Heimweg antreten und waren etwa eine Stunde später wieder zu Hause. Rückblickend war es ein schöner und kaum stressiger Wettkampf, nicht wirklich wichtig, aber eine gute Übung für kommende Turniere.

Michaela Oettle

PS: Hier muss noch etwas zum letztjährigen Artikel der Elsässischen Meisterschaften in Strasbourg gesagt werden: Fälschlicherweise wurde vom Autor behauptet, das „Dösi-Navigation-System“ hätte versagt, aber dasselbe versagt niemals und funktioniert tausendmal besser als das PNS (Paulchen-Navigation-System).

Sportlerball

Konzerthaus Freiburg im Februar 2006: Die Sportler Freiburgs strömten herbei zur Ehrung. Auch die Besten des SSV-Freiburg hatten eine Einladung des Sportkreises Freiburg erhalten und sollten an diesem Abend für ihre Leistungen mit einer Sportmedaille in Bronze, Silber oder Gold der Stadt belohnt werden. Schon zu Beginn beim Sektempfang - für die Sportler gabs Nichtalkoholisches - dämmerte es uns SSVF'lern allmählich: Das wird diesmal ein kleines Familientreffen unseres Vereins. Neben Vorstand, Abteilungsleitern, Sponsoren, Trainer, Übungsleitern und Begleitpersonal war diesmal vor allem die Zahl der anwesenden Sportler auffallend groß. Letztere erhielten später im großen Ballsaal von Sportbürgermeister Neideck ihre verdienten Auszeichnungen überreicht. Wenn man die Anzahl der Medaillen als Maßstab heranzieht, dann zeigte sich an diesem kalten Winterabend: Der erfolgreichs-

te Freiburger Verein im Jahr 2005 heißt: „Schwimm-Sport-Verein Freiburg e.V.“. Das macht uns alle sehr stolz. Das „Ausbildungssystem SSVF“ trägt immer mehr Früchte. Vom Babyschwimmen zu den Schwimmkursen der Kleinsten, zu den Fröschen, zu den Junghechten, zu den Haien und in die Wettkampfmanschaften der verschiedenen Abteilungen. Alle unsere Sportler, die an diesem Abend auf dem Podest standen, haben diesen „Walk of Fame“ durchlaufen. Deshalb gilt unserer besonderer Dank den Übungsleitern und Trainern, die unsere Sportler auf ihrem Erfolgsweg über die Jahre begleiten durften.

Nach vielen Tänzen, supertollen Auftritten diverser Künstler, Einzug der Miss Germany, spannender Kür der Sportler des Jahres und bepackt mit einem „sixpack“ eines Sponsors ging dann dieser schöne Abend zu Ende.

Mike Börner

Sparkasse Freiburg - Nördlicher Breisgau